

B A S S
der Liedlin mit Vieren.

22 A B



Ex
Biblioth. Regia
Berolinensi.

Register vnd inhalt aller Liedlein:

A.	Freundlicher Helt ich	46
Ach was will doch mein. 1	Freundliches R. ver.	60
Ach Jupiter best du ge. 4	Freundlich vnd mist.	72
Ach Got straff mich nit. 69	G.	
Auecolor boni iuniaue 90	Gar oft sich schickt dz.	48
C.	Graner zanner schnd.	44
Capitan Herr Got vat. 67	Guckguck hat sich zu.	30
Cesta grant tort que. 80	Guerises moy du mal.	82
Che sentisti i Nadon. 89	H.	
D.	Hans beutler der wolt.	50
Der Ehlich stand/ist bil. 9	Hat vns der Teuffel.	51
Dich meyden zwingt 11	Heymlich bin ich in tr.	10
Diutinochi sereni sem. 86	Herre das sein dein ge.	61
Donna leggiadra bella 85	J.	
Dort oben auff dem. 40	Jamaise en chemon.	83
E.	Ich armes keuzlein fle.	59
Ein alt böß weyb run. 63	Ich armer man/was.	16
Ein Juncfraw mir. 36	Ich armes meydlein fl.	47
Ein Closter wöll wir. 23	Ich diene teim Herren.	26
Enclaubet ist der. 54 55	Ich kenn des Klaffers.	31
Ellend bringt pein/dē. 76	Ich het mir ein Endlein	22
Es hat ein Baur ein id. 45	Ich scheid dahin/nach.	77
Es jagt ein Jeger gsch. 6	Ich schwing mein horn	57
Es ligt ein haß im Ob. 8	Ich stand an einē mor.	73
Es taget vor dem wal. 15	Ich weyß ein hübsche.	58
F.	Ich will vnd muß ein bül.	7

Zum ersten mit viere:

Ich wünsch allen frawen. 35	
Iuostriacuti dardi mi fa. 88	
K.	
Kein höhers lebt noch schw. 5	
Klein ist mein trost auff di. 64	
König ein Herr ob alle reich 65	
L.	
Lieb yeb dein heyl/eyl weyl. 37	
M.	
Man sing mansag/hab. 18	
Mein Esel ist ein lange fri. 32	
Mein freud allein in aller. 3	
Mein mütterlein das frag. 39	
Nich wüder hart/wie ich. 33	
Nit lust het ich auß rey. 25	
O.	
Oho so geb der Manein. 21	
O Herr ich ruff dein Na. 27	
O lieber Hans/versorg dei. 13	
O werdes glück mein auff. 2	
Q.	
Quandio neggio tal hora. 84	
R.	
Rara belta diuina. 87	
Resueilles vous tous amo. 81	
Rojina wo was deunge. 75	

S.		Vil Embter vnd gar.	53	Was vnfalls qual in.	41
Schön vnd zart von.	38	Vngnad hegerich nit.	19	Wie das glück will bin.	28
Sich hat mein hertz zu.	71	Von guten freunden.	12	Wir glaubē all an einē.	62
Siehe baurnecht tag.	24	Vorleyd vnd schmerz.	68	Wie ist dein trost hertz.	43
Sur tons regres.	78	Vostre beaulte plaiss.	79	Wiewol vil herter O.	66

T.		W.		Y.	
Tagzeit noch stund.	42	Was ich des morgens.	14	Ye böser mensch/ye bes.	70
Theur hoch erleucht sein.	52	Wann ich lang such d.	17	Yetz merck ich wol/ds.	29
V.		Was ich nit wer des.	20	Yetz bringt S. Mar.	49
Vatter vnser der du.	56	Was schadt nun das.	34	Yetz scheyden bringt.	74

Folgen die mit fünffen / haben ir anzeigung in irem Register.

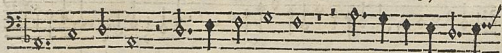
A.		J.		O.	
Ich Junckfraw jr seyt wol.		Ich hab mich redlich ghalte.		Odu armer Judas wo as.	
Auß gutem grund/von.		L.		O Herre Got begnad mich.	
E.		Laudate dominum omnes.		W.	
Es ist nit alles golde das		Lobe Got jr Christen allen.		Weyl ich groß gunst/trag zu.	
Es rager vordem walde steh		M.		Wiewol vil herter Oide seind.	
Es wolt ein alt man auff die		Nir ist ein rot gold finger.			

Folgen die mit sechsen/haben auch ir anzeigung in irem Register.

A.		J.		Nir lust tritt ich an disen tanz.	
Also heylig ist disertag das.		Ich armer Man was hab ich.		R.	
An wasser flüssen Babylon.		Ich klag den tag vn alle stünd.		Rosina wo was dein gestalt.	
B.		Ich wil mich glücks betrag.		S.	
Beati omnes qui timent do.		R.		So man lang macht/betracht.	
C.		Kein Adler in der welt so.		W.	
Christ i kerstanden von der.		M.		Wiewol vil herter Oide seind.	



Ch was will doch mein hertz
 Al lein so ich der Seyt



da mit/ fleg li cher bitt/ ruff ich
 ge denck/ mich hart be freuck/ nach sol



vnd schrey/ da bey mich hart be trübt vnd yebt/ mein
 cher freud/ vnd meyde meins her tzen giv/ in mir/ ist



gmüt durch schwere ver lan gen./ Seyt ich mein
 all kütz weyl ver gan gen/ Al iij



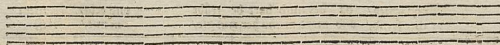
mein lust/an liebes brust nicht büßen mag/das klag ich heimlich vnd



verborgen/ het freud vnd scherz/ ein kurze nacht harge-



bracht/ der tag mir als zu sorgen sorgen.





Werdes glück/ mein auffenthalt durch gewalt/ich
Mit der du mich/ hast hoch begabt/ gelabt/ in



dein ge denck/ senck mich
süß ser lieb/ yeb mich

zu dir/
all tag/



auß
dir

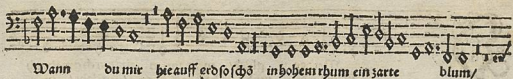
herzen gir/ thue
danck vnd sag/ dich

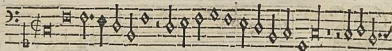


ich dein gnad
nymmer will

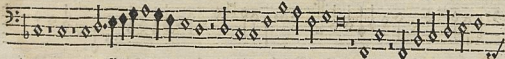
¶
¶

be trach ten/
ver ach ten/

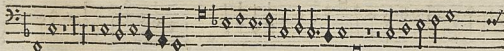




Ein freud allein in aller welt/ mein trost zu allen stund
 Mein hertz hatsich zu dir geselt/ mit lieb vnd trew verbun-



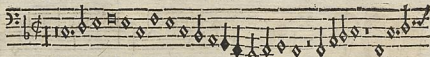
den./ zu allen stunden durch dich ich mit liebes krafft/ schwerlich beha. zu d. diest
 den/



mit fleiß/ an argen list/ dir gänglich ist/ mein hertz in rechter lieb



ver pflicht.



Oh Jupiter heß du
Mein klag die für ich

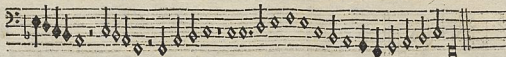
gewalt/so manigfalt/als erwā
taufentfalt/in der geßalt/ vor deis



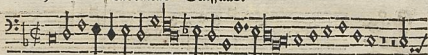
was erhöcht dein preiß./ Mein bit wird nit vō dir gewend behēd/erman ich dich
nem thron kleglicher weyß/



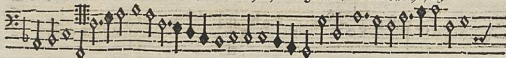
der gir/ doch dich schwerlich/der liebe krafft/behafft/durch fraw Diana zier/



hör: merck mei klag/die ich sag/ send hilff vnd trost ee ich verzag.



Ein höhers lebt noch schwebt/ dem Adler yetz auff
In aller welt/ hoch gemelt/ vber das heylig



erden gleich./ Die flüg auß brayt/ helt frid vnd
Römisch Keych/



glaid/den jungen sein/mit rechtem schein/ groß militigkeyt wildpaw



vnd giad/zu zeygen schon/ sein edle Keyserli che Kron.



S jagt ein Jäger
Mit seiner schnellen

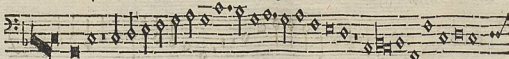
gſchwinde/
winde/



doz oben vor
ſand er ein wild

dem holz./
was ſtoltz/

Auff einer weyten heyden/da er



das wild erſtach/mit

ſeinen winden

heyden/

hetzt er in hinden nach/



vō g ſpür willich nit ſheyden/derſelbig Jäger ſprach.

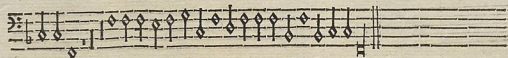


Ch sol vñ muß ein bulen haben/drab dich dirnlin drab/vñ solt jn auß 8

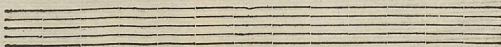


erden graben/drab dich dirnlein drab/

ij

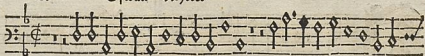


vnd solt jn auß der erden graben/drab dich dirnlein drab.



8.

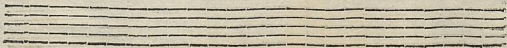
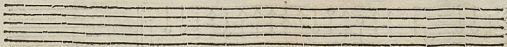
Oswalt Keytter.

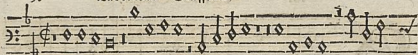


U liget ein hauß im Ober landt/ist erbauet/da reyt der Herr von Sal-

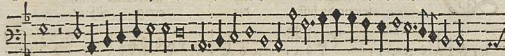


ckensteyn/ auff seinem braunen gaule ja gaule.

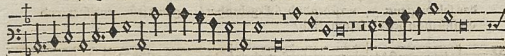




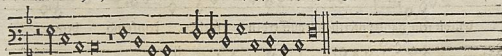
Er Ehlich stand/ist billich gnât/ein Sacramēt/solchs ich bekant/ ü



anfangs meiner ehe/ darauff ich stehe/vnd gib Got preys/



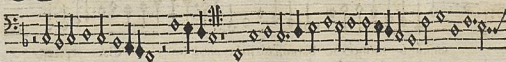
mit höch stem fleyß/ vñ hertz vñ gir / drum das er mir



nach beschlossnem rath beschaffen hat/mei holdselige Jacobe.



Eymlich bin ich in trewen dein/
Dann du bist die ewig allhie/



das solt du ganz versehendich/. Ergeben hat/ ganz frů vnd spat/vnd
dersich mein hertz so jnnigklich/



willdir sein ganz vntertan/ auff erden mehr/ Fein freud beger/



dann das ich dich solt sehen an/ sehen an.

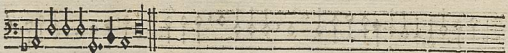


Ich meyden zwingt
Mein hertz das ringt/

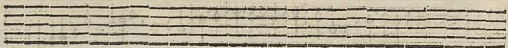
durchdringt/ durch dringt schmerzlich
vnd bringt/ vnd bringt mir leyd

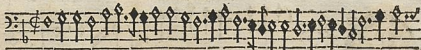


als mein geblüt./ Das ich nach deiner güt/ in sehnem tobt vnd wüt/
groß vngemach/

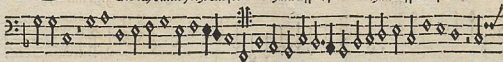


in sehnem tobt vnd wüt.

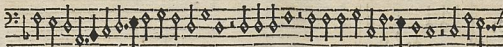




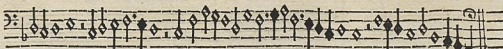
On guten freunden sagt man vil/sagt man vil sagt
Als ich dann yetzt ein sel zams spil/sel zams spil sel



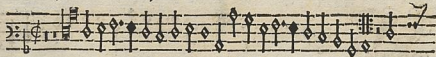
man vil/ man soll in nit allweg trauen./ Mit jren dück/mich hinder rüch/ hat
zams spil/hab gsehen von einer frawen/



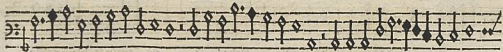
sie mich lang umbtra gen/ so hab ich doch/nur wo ich möcht/ ü in allen



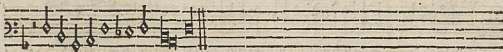
meinen tagē vil guts erzeigt/aber sie reycht mir schmach/ wie sie finden mag.



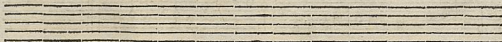
Lieber Hans versorg dein gans/laß sie kein hunger leyden./ Gib
Du weyst jr weyß/das sie jr speyß/zu keiner zeyt will meyden/



jr vol auff/das sie nit lauff/ in frembde heuser naschen/lest du sie frey/ist sorg dabey



der Wolff möcht sie erhaschen.





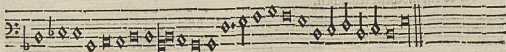
Als ich des morgens frů auff steh/ so



wann ich des morgens frů auff stehe/ so ist mein stůbleingehey



zet schon/so kumbt mein lieb vñ beut mir ein gutē morgē/ Ein guter morgē ist bald dahin/



Gott geb mein lieb ein steten syn/ darzu ein frůlich ge m̃ute.



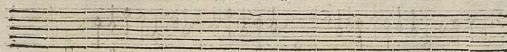
Staget vor dem walde/stand auff Ketterlein/die hasen

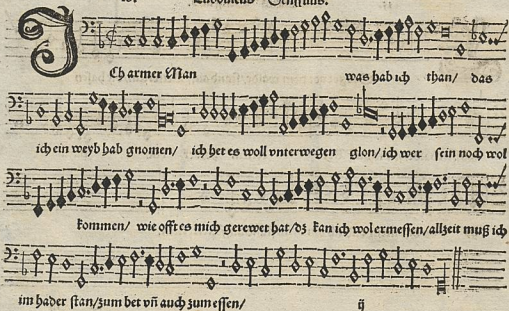


lauffen balde/stand auff Ketterlein holder bül/ haya



ho du bist mein vnd ich bin dein/stand auff Ketterlein.

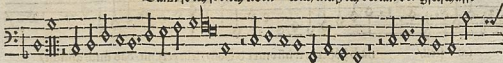




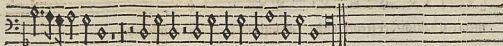
Ch armer Man was hab ich than/ das
 ich ein weyb hab gnomē/ ich het es woll unterwegen glon/ ich wer sein noch wol
 kommen/ wie oft es mich gerewet hat/ds kan ich wol ermessen/allzeit muß ich
 im hader stan/zum bet vñ auch zum essen/



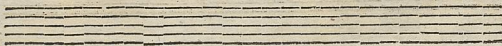
An ich lang such der gſelſchafft vil/ſo wird doch ſunſt zu letzt nichts
Dann ſo ich frölich leben will/ muß ich verlan der gſelſchafft



darauß./ Vñ brauch teglich was freuet mich/ laß mirs zu willē werde/ mer dan vor ye cr-
ſauß/

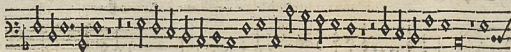


ſpar groſß mñ/ ſo ich nur möcht in gfer den.

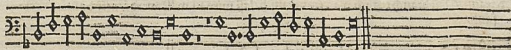




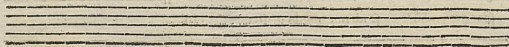
An sing man sag/ hab freud alle tag/ gleich wie mā wöll/ mit mir



ich stell/ nach höhern wuñ vnter d' Son// lebt yetz nit/ das mich ansicht/



mein teil hab ich/ der freuet mich/ all lust vnd freudich vor mir sich.

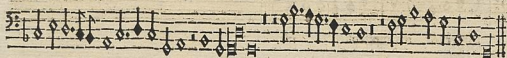




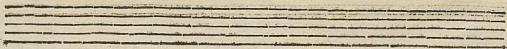
Vgnad beger ich nit von jr/ hoff auch das mir/ solchs nit werd zu
Was möglich ist bin ich bereyr/ in li: b vnd leyd/ dein nymmer zu



gemessen./ Mein lebenlang/nym ich zu danck/ das sich die zart/
vergesßen./

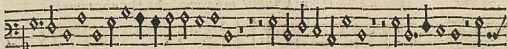


weylicher art/ erzeyget ye/ nie erzeyget hat/ als jren eh: wol anstat.





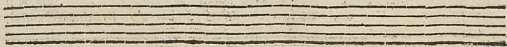
Allich nit wer des für witzgwant/ ij so thet mir

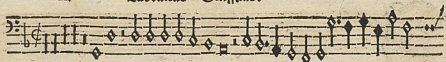


ant dein wancfker syn/cy sah: dahin/ich hab dein gnug mit gutē fug/bin ich dein quit/die



Alster lest ir hupffen nit.





So

so geb der man einpfen. so hab wir aber wein/



wein

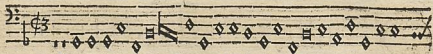
wein/

so hab wir aber wein/ wein



O ho so geb der man ei pfen. so hab wir aber wein aber wein.



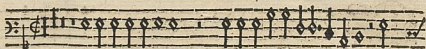


Ch her mir ein endlein fürgenom̃en/dz hieß mich vmb die 12. Fomen/vñ

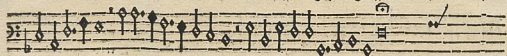


do ich vmb die 12. Fam/ein groß gerüpel im hauß vernā/ich borg mich hinter die fuchen.

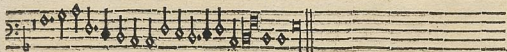




In Closter wöll wir bauen/ ligt so in grosser armut/ ij

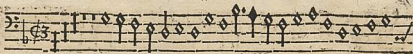


darinne wont manicher Brüder an par gelt/



Unser V:den regirt in aller diser welt.

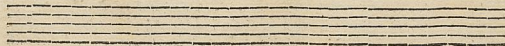
C ij



Je Baurnecht laß mir die Rosen stan/sie sein nicht

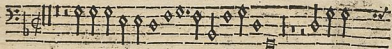


dein/ du tregst noch wol von nesselkraut ein Frenzlein.

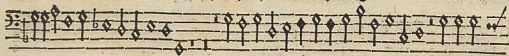


25.

Ludouicus Senfflius.



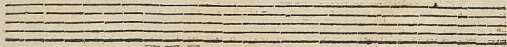
It lusthet ich außreittē/durch einē grūnē wald/ darinnen

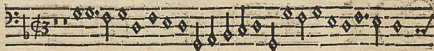


hör ich singen ū singen/ drey vögelein wol gestalt/ darinnen



hör ich singen ū drey vögelein wol gestalt.

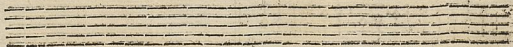


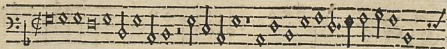


Ch dienet ein Herrndrey ganze jar/wol vmb sein Töchterlein



das ist war/wol vmb sein Tö, das ist war.



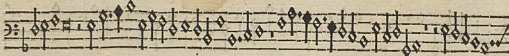


Herr ich ruff dein namen an / *ij* daß mir sunst niemand helfen kan
 Schau wie der Türck so grausam wüt darvor ons lieber Herr behüt /



in disen strengen zey
 vnd hüff ons in bestrey

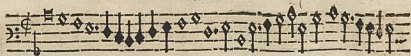
ten./ Wir seind sunst ganz vnd gar
 ten/



verloren ob wir schon habendeinen zorn/ schwerlich auff vns geladen / so deck doch ds

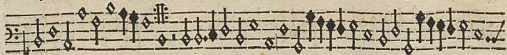


wir seingetaufft/darzu mit Christi blut erkauft/deohalb wölft vns begna den.



Je das glück will/bin ich im spil/
Ob ich die schantz/verlür beim tanz/

vnd gile mir gleich
noch will ich frö-



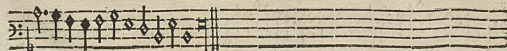
darne
liche

ben./ Mit yeder man/wie ich
ben/

nur kan/will freundlich

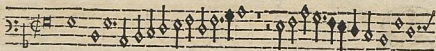


mich erzeogen/wo anderst ich/erkenn vnd sich/ erken vnd sich/der sich gegē mir

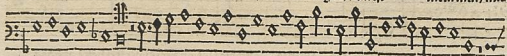


thut ney

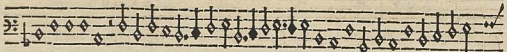
gen.



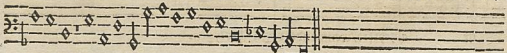
Es merck ich wol/ds ich mich sol/zü glück füran/nichts guts verlä/soldes
Ich het gemeint/es wer vereint/mit mir vñ gut/nun ist mein mut/nur



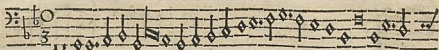
bin ich innen wordē /•Als guts erspart/thut wie sein art fleugt hin fleugt her/ist im on gfer
alles arge zu dringen/



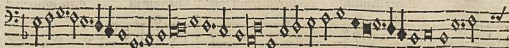
Kan süße wort auß ge ben/stelt sich gar gut/derhalb man thut/sich frewen sein/bis



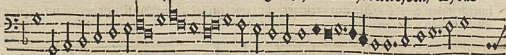
er mit pein/zuletzt betrübt das le ben das leben.



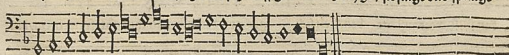
Vckguck hat sich zu tod gefallen/an einer helen weyden/wer soll



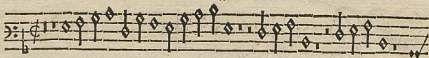
vns di sen Sommer lang die zeyt vnd weyl vertreyben/ Ey das



soll thun fraw nachtigal die sitzt auff grünem zweyge / sie singt vnd springt



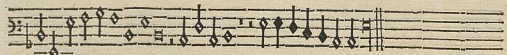
ist allzeyt fro/wenn ander vögel schweygen.



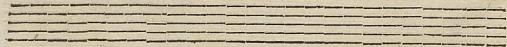
Ch kenn des Klaffers eygenschaft/ ü ü

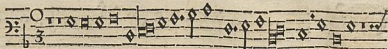


darumb laß Klaffen w3da Klafft/es bint noch löst v.h.f. &c. allein sich yed. selb. strafft/in dem



damit es ist behafft bleyb nur wie vor: hat er nichts gschafft.

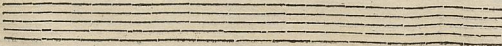
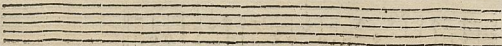




Ein Esel ist ein lange frist / ganz müd geweest / daß niemand leß



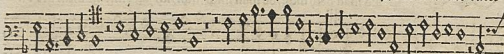
im rast noch ruh / wie ich im thu / will yederman mein esel han / den ich nit selbs emperen kan.



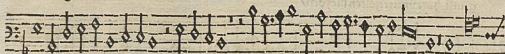


Ich wundert hatt/wie ich der
Daser mich hast/vnd sich nit

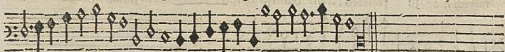
fart/ dem Kasser sey ge-
mass/das wol blieb vnter-



le gen./ Nun hab ich nie/ mein synn vnd inhä/auff wayds pil ranc/der
we gen/

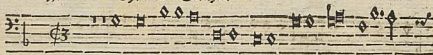


eyllen klanck gesetzt kein tag/der beittē mag/deñ wird ein tanz ü ich wil

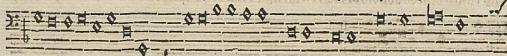


des spils erbaitten/glück zu auff vnser seyten.

Als schat nu dz ob ich fürbaß mit dencken vil/in Venus spil/auch
 Es mag doch nicht/ob man mich sticht/ich jag vñ sonst mein lieb vñ
 thu mein zeyt vertreyben./- gunst/hart vnuergolten bleyben/
 Nichts mich erfreut/kei zeit noch stund im
 tag ich mag/zu freuden feren/ dann so ich thu in schlaffens thu
 von hertzen jr jr begeren.

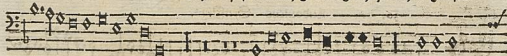


Ich wünsch allen Frawen eh:/durch einer Frawen



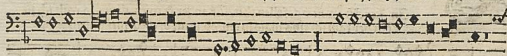
willen/

Ich lieb jr freundlich geberd/gar heimlich vñ gar stil-



le/

wo ich sie nur köndt preysen schö/dar umb hab



ich sie auß der welt/dich werdes weyb die mir gefelt/

Ade mein lieb gedenck daran/





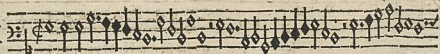
ich bleib d' dem on abelon/in suchte vn̄ eh: nit vō mir fer/bit dich durch aller frawē eh:/bit ich



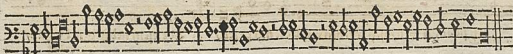
dich durch aller frawē eh:

36.

Ludouicus Senfflius.



In Junckfraw mir gefallen het/sür ander frawen allen/Do wolt ich sie
Mit der kam ich eins mals in red/ob jr nit bschēch miß fallen/



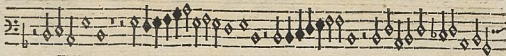
eins morgēs frū zu rechter zeit auffweckē/spz. sie zu mir/vn. seit jr/ jr thut mich nit erschreckē.



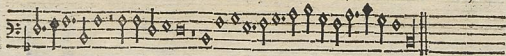
Jeh yeb dein heyl/eyl weil kein teth/ ist list im syn/ gingwin/
 Schick glück behend/wend mir elled/leid schai den brecht/möcht schlechte



ich jr trewelich er geben./ Hertz schwer, drigt/zwigt angst mich brigt/ir sir i brünst
 mit recht nit tracht? zu leben/



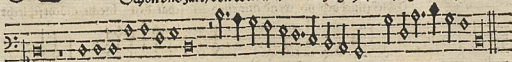
gunst/kunst vñ sonst/mit jr mein lieb zu teilen/wird hart erfreut/neid leid/ vil leyb



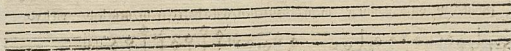
Flag/ tag vñ nacht/tracht/acht mit macht/vnglück bey zeit füreylen.

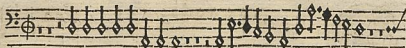


Schön vnd zart/von edler art/ erzeigt hast dich/ gen mir freunds



lich/ was dz bedeut/blib mir d̄ streit/nach meiner gir/all lieb vñ trew teyl ich mit dir.

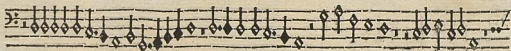




Ein Mütterlein ij das fraget aber mich ij



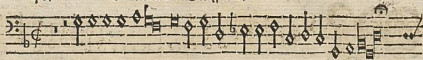
das fraget aber mich/ ob ich w. ein D. we n. sp. sie/nem ich den ein Sch. zu einem manne



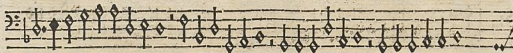
So hieß mā mich frau schreiberin/ vñ eindintenzeterin/ wer mir einsch. äde/ ij



kein eh: im lande/ kein eh: im lande/ kein eh: im lande.
E ij



Ort oben auff dem berge/dölpel/dölpel/dölpel/berge/



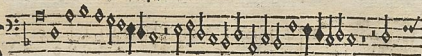
Da steht ein hohes hauß/ da steht ein hohes hauß ii ii



da steht ein hohes hauß.



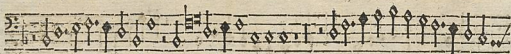
41.



Als vnfsals qual in nō ten thut/ bin
Den syghabich mit gu tem muth/ das



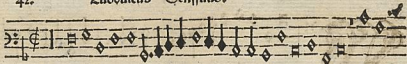
ich wol innen wor den./ Das acht ich nicht wie böß er sey/
rumb so willer mor den/



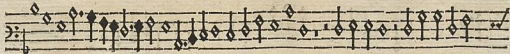
gang frey dig ruff ich laut:/ vnd schrey/obs in verdreust juch he juch he/er thuts nicht



meh/juch he juch he/er thuts nit meh.

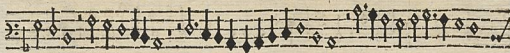


Agzeyt noch stund/sag ich mit grund/sag ich mit trüd/sind bey
Darinn mein gmüt/in trew er güt/ in trewer güt/ herzlich



mir nie vergangen./
nicht hat verlangen/

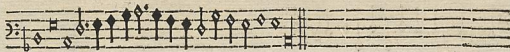
Nach deiner zucht/Edle frucht/d ich mich thu er-



geben/ ergeben

in dein

trewhertz/ du wend mir schmerz/



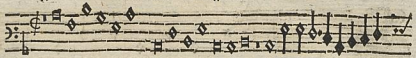
vnd mach mich frölich

le

ben,

43.

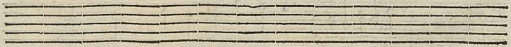
Ludonicus Senfflius.



Se ist dein trost hertz eynigs ein/



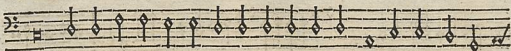
mein hertz ewig von dir nit weicht von dir nicht weycht.



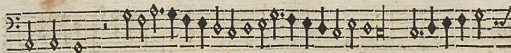
f



Keyner zanker/ schñöpfziger/ wie ge felt dir



das/ ich will bey dir am tisch sitzen/ vnd dein weyb ins maul füssen/ wie ge



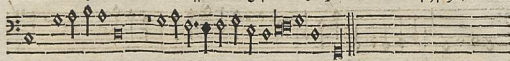
felt dir das/ wie gefelt dir das/ Grainer zanker/



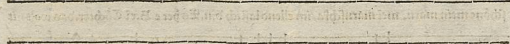
(schñöpfziger/ wie gefelt dir das/ ich will bey dir am tisch sitzen/

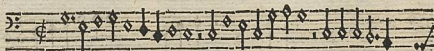


vnd dein weyb ins maul Füßen/ wie gefelt dir dz ich wil bei dir am tisch sitze / vñ dein

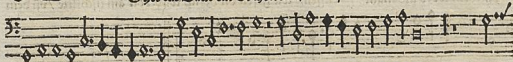


weib ins maul Füßen/ wie gefelt dir das.





Shet ein Baur ein Töchterlein/ ij das wolt nit len-



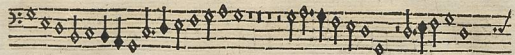
ger ein meydlin sein/du schöne mein maruschka/in dem ellend laß ich dich nit/ du



schöne mein maru. mei maruschka/im ellend laß ich d.n. Es het e B.ei Töchter.das wolt nit

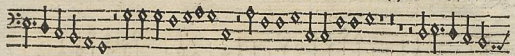


lenger ein mey.sein/du schöne mein Maruschka/in dem ellend laß ich dich nicht

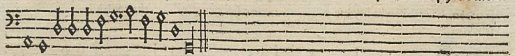


ij

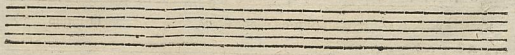
du schöne mein maruschka/in dem ellend



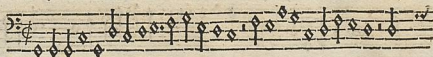
laß ich dich nicht/ es het ein b. ein Töch, das wolt nit len, ein mei, sein du schöne mein



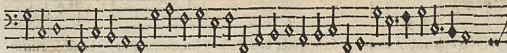
maruschka/in dem ellend laß ich dich nit.



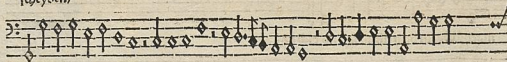
f ij



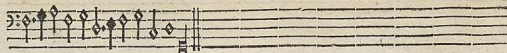
Reundlicher Belt/ich hab er welt/ dich meinem hertzen zu
Durch dich allfund/mein hertz verwundt/so ich von dir soll



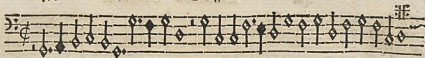
freuden./Noch bleybt bey dir meins hertzen gir/ thut sich alle
scheyden/



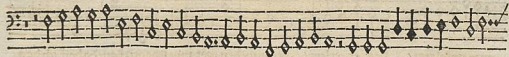
zeyt vernemen/ dieweilich leb/nit von dir streb/ ich meins



in ehren vnd trew en.



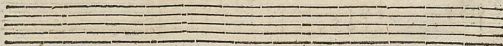
Oh armes meydlein klag mich seer / wie will mir nur ge
Das ich den aller liebsten mein / so lang nit hab gese
sehen./.
hen/



Der mir vil weil vñ seyt vertreibt / sonst keiner auff diser erdē / wann ich gedencē / wie es

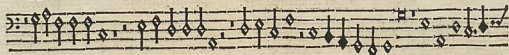


im gehet / mein hertz in grossen trau
ren steht / ich kann nit frölich werden.

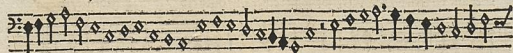




Ar offtsich schickt das ein gelückt/so andern nit will für sich gan/



wen vnfalreyt/ das er erleyt/ der muß den spot zum schaden han/do hoff ich das



mir ye soll baß/in meiner sach gelin gen/ was ich nit kan erspin-



gen/ dz muß ich thun erschleichē/vntrewer art entweichen.



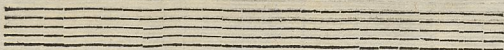
Es brigt S. Mertinsgelschafft vil/mit tãge vñ mit seite spil/der liebsten zu
Ich sprich/ds solches sey mein will/frölich zu sein in gheim vñ stil/dan sie ist die

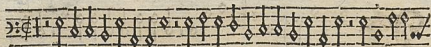


hof fieren./ Den reyen für andern in zucht/ deshalb billich der
Fan zieren/



edlen frucht/ich gnaigt bin zu hoffi ren.

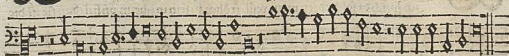




Ans Buntler der wolt reitē auß/

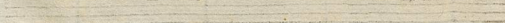
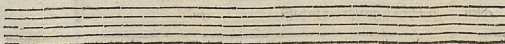
ij

der wolt reiten

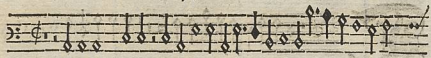


auß/ dafam des scherers Michel ij

geschliche in sein hauß/ geschliche in s.hauß



D



At vns der Teuffel gen Teyningen bracht/wolin das Fortrige



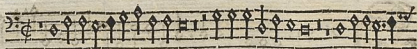
do:ff/ Fortri ge do:ff/ vñ dodie bösen bauren sein/ seind



aller vntrew vol/ sind aller vntrew vol.



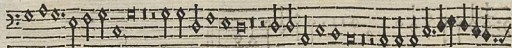
Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or printer's mark.



Heur hoch erleucht sein nam vergleicht/ist vns durch Got gebe/ der wöll in



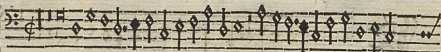
but dß edel blüt/in ehren lassen leben/ sein gnad in gute rath/ auch land vñ leut zu allerzeye



gut regimēt armut erkent/mit rechter maß ver-nit vnter lassen ghen / Got wöll das lassen

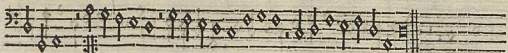


gschehen/ gschehen/ das wöll wir vns versehen/ versehen,



Al Embter vnd gar wenig
Nur lere tasch vnd Schuster

blech/ der schlüssel vil vnd kleiner
zech/ vmb mich hat es ein andere

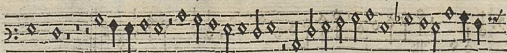


gwalt/ Scheucht einer vs/ muß leidē das/ mir wird gar oft gedect die naß.
gfielt/

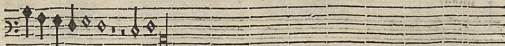




Uslaubet ist der walde/ gen diesem win ter kalt/ Das ich die
Beraubet wird ich balde/ meins liebs das macht mich alt./



schön muß meyden/ die mir gefallē thut/ brügte mir heimliches leidē vñ macht mir

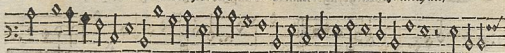


schweren mut/ schwerē mut.





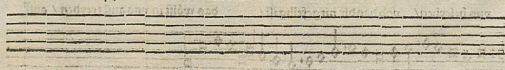
ter kalt./ O ich die schön
macht mich alt/

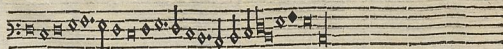
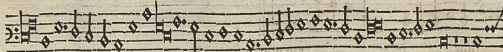
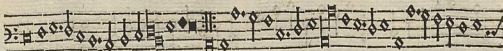


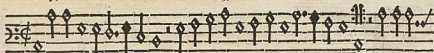
muß meyden/ die mir gefallen thut/ bringe mir heimliches leyde/ oñ macht



mit schwe ren mut.







Ch schwig mein horn ins jammertal/ mein freud ist mir verschwundē./ Ein edel
Ich hab gejagt muß abelon/ das wild laufft vor den hunden/

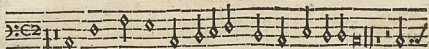


thier in disem feld/ het ich mir außergezogen/ dz schäd vō mir als ich es meld/ mein

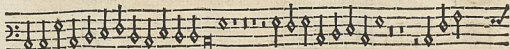


jagen ist verlo ren.

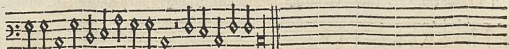




Ch weyß ein hübsche müllerin/die daucht sich hübsch vñ Flug vom



Oberland biß an den rein wo find mā jren fug/ gen marck do thet sie lauffen/ thet jre

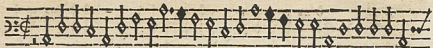


hüner verkauffen/als jr ge. als jr gewonheit was.

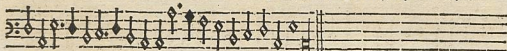


59.

Ludonicus Senfflinus.

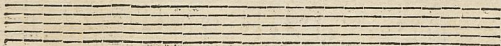


Oh armes Feuzlein kleine/ heut sol ich fliegen auß/ bey der nacht so



gar alleine/

gang traurig durch den walde.



46

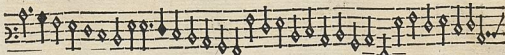
q



Reundtliches B.

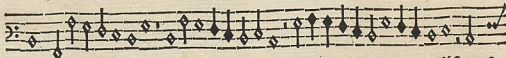
ñ

verferst mit ja/ Got

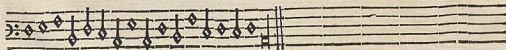


hat mich gwert/des ich begert/auffer den

hie/ wie ich dann



ye/vnd allweg hat verlangen/ nach dir mein trost/ mich hast erlöst/groß

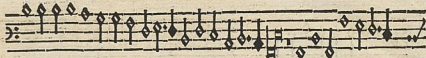


sehen ist vergangen/

vergangen.

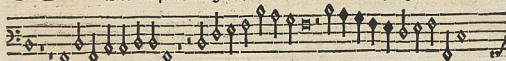
61.

Arnoldus de Bruck.



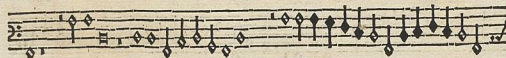
Erre das sein deine gebot/

du solt glauben an einen

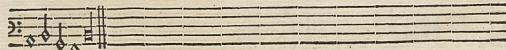


Got/du solt glaube einen Got/ du solt nit schweren bey seinem nam/

ij

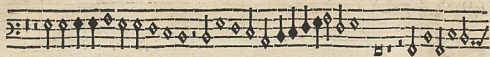


den feyertag den feyertag feyre recht vn̄schō/Byrie



eleyson.

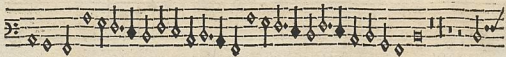
8 ij



Hab vatter vñ muter in hohen ehre/

ñ

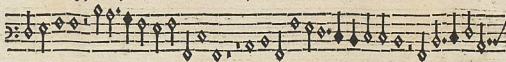
so wird dir Got



dein tag hie mehren/

ñ

du



solt nit tödtē/noch vnkeuschen noch stelē/ kein falsche zeugnuß nit verhelē/

ñ

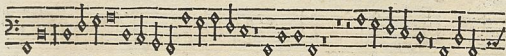


Byrie

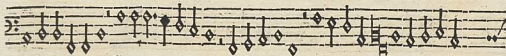
eleyson.



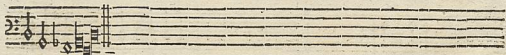
Seines nechste gmahel solt nit begern/nach seines guts spricht Gottes lehr/ ij



das soll wir werden vnterweyst/ das helfff vns Got/vñ der heilig geist/ ij



ij Kyrie eleyson/ Kyrie

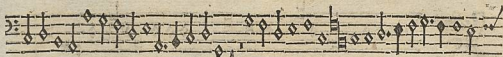


eleyson.





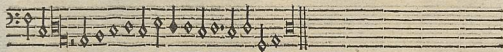
Ir glauben all an einen Got/ schöpffer hymels vnd
 der erden/ hymels vnd der erden/ der sich zum vatter geben hat/
 geben hat/ das wir seine kinder werden/ Er will vns
 allzeyr erneh ren/ leyb vñ seel auch wol bewaren/ allem vnser will er



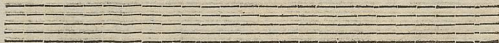
wehren/ Fein leyd soll vns widerfaren/ er forget für



vns/ hüt vnd wacht/

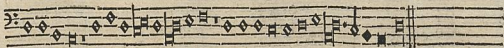


Es steht alles in seiner macht.

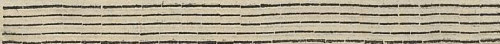




In altböß weib/runzlet am leyb/ nach gmeiner art/ helt widerpart/



stet frem man/der jr nit kan zu gfallē sein/er thū dan was sie wöll allein.



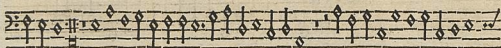


Rein ist mein trost auff diser erd/
 Nun hat meinglück erst sich verkert/

ü

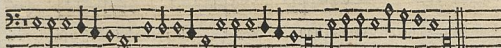
ü

seyt mich all freud
 so ich mich dein muß



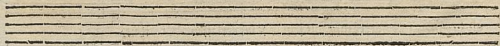
ichun lassen/. Was sach ich an/ichtraurig man/ ü
 massen/

muß ich dich yetzt auffgeben/



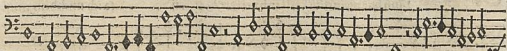
zu diser seyt all freud ich neyd/ ü

das gilt mein junges leben.

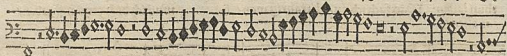




Unig ein Herr ob alle reich/wiegar vngleich/mei sach yetzt steht/nit für sich



geht/wz ich anfach/mer vngemach/ an allem ort sich nun erzeygt/ die zeyt sich neigt zu



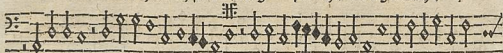
ss.end/was got nit wed/dem trau ich doch/er lebt ye noch/ich hoffer schicks noch



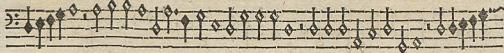
also zu gut/ hab starckē mut/die sein Got nit verlassen thut.



Jewol vil berter Or den sind/ darinn man find/ ij
 Noch denich für die streng sten acht/ die tag vñ nacht/ ij



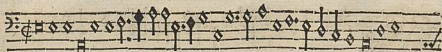
ij manch geistlich streng persone./ Dañ wer sich geit/ in di sen
 ij den fürsten höfen beywonen/



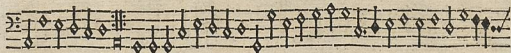
streyt den höfen anzuhanen/ der stelt doch gar/ ij sein sach in gfar/ ist stets



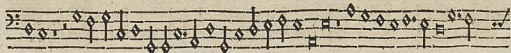
mit forcht gefangen/ gefan gen.



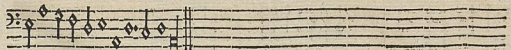
Upitan Herre Got vatter mein/dein gnad er schein/mir weyl
Dañ yetzt auff erd groß irrthumb sein/sich gnedig dein/das mich



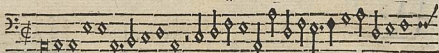
ich hie im leben bin./Entdeck mir Herr den rechten grund/die stund ist hie
regir dein wort vnd syn/



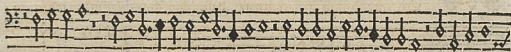
der grösten not/verhalt mir nit dein götlich wort/die pfort des lebens durch



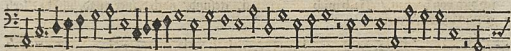
den todt/bist du allein mein Herr vñ Got.



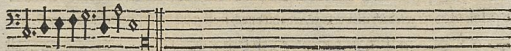
O: leid vñ schmerz mei hertzigs hertz/ kan ich nit dir Flagen/ wie mir



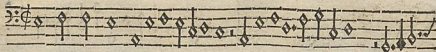
hertz sin vñ muth/ so gar weh thut/ nach dir allein hertz cynigs ein/ hertz cynigs



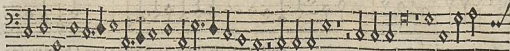
ein/ weis du wie ich/ als lieb het dich/ ¶ was ich was ich begert/ das



gewereest mich.

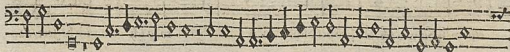


Ch Got straff mich nit im zorn dein/ laß sie mit gnade zeitlich sein/ des bitt
 Erbarm dich mein ich steck in not/ daß ich bin schwach biß in den tod/ mein



ich dich von hertzen./ Nach mich
 gepein leyden schmerzen/

ü gesund/ nach deiner gnad/ hilff dz d'leyb



d' seel nit schad/ so wird ich nit verzagē/ wo mir durch trost gibst hilffe schein/ mit deiner sterck/



die mein ist klein/

dann kan ich leyden

tragen/

daß kan ich leyden tragen.



Edösermensch ye besser glück ij sehen wir teglich auff ers
Wiewolder böß oft schnell vñ dick/ begint glücklich zu wer-

den/. Folgt jm doch nach/ ein zeytlich rach/ wo er nit steht von sünden/ das
den/

darnach er/souldest mer/ein schweres end mag sin den/ finden.



Ich hat mein hertz

zu dir

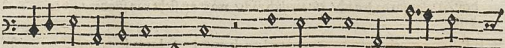


genaygt/

gang vnuerzagt/

bist dus ein

Selt/ mir



wol

gefelt/

dein weys vnd ber/

in zucht



vnd eh:/

solt du sein/ hertz liebster mein

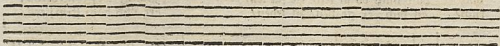
ge=



preyset sein/ mit meinem mund/ all tag vnd stund



ich nit vergiß/das glaub mir gwiß.



B q

72. Heinrich Isaac.

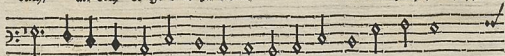


Freundlich vnd mild/ zart reynes
Hierumb ich mich/ habembfig



bild/ hast mich ob al len/ ge sal len/
flich/ an dich er ge ben/ zu leben/

züchtig weyß vnd berd./
art vnd höch stem fleyß/



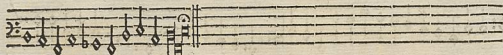
Ye lenger ye mer/ mein f. ich ger/



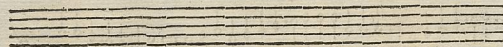
mich treulich verpflichten/in



züchten/ zu dir mit gir/ mit gir/ hoff schier der sach

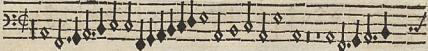


ü dich wol berichten.

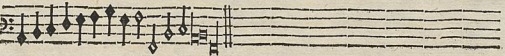


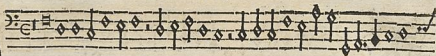
B ü




 Ehestund an einē morgē/heimlich an einem ort / da her ich mich

 verborren/ich hört fleghche flegh liche wort/ von einē freulein

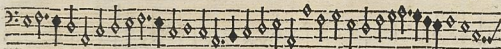
 was hübsch vñ fein/vō einem freulein was hübsch vnd fein/ er sprach zu seinem bulen

 es muß gescheide sein.



Et schide bringt mir schwer/
Das ich nun soll von der/

ij
ij

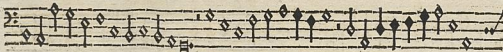
vñ mache
die offe



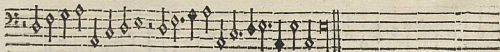
mich traurig
erfrewet

Flich./ Durch lieb vñd
mich/

auch durch scherzen/

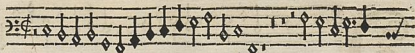


hat sie mir mein gemüt bewart/ erst wird ich frantz vñ hertze/so ich gedenc



so ich gedenc der hinesart/ der hinc

sart.



Rosina wo was
doer den Apf

dein gestalt/
sel het zu gwaalt/

Rosina wo was
doer den Apffel



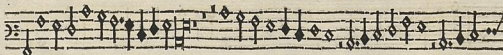
dein gestalt/bey König
het zu gwaalt/der schönsten

Paris
sollen

le
ge

ben/.
ben/

für

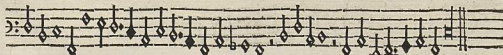


war glaub ich/het Paris dich/

mit deiner

schön gese

hen/ Venus

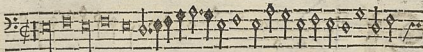


wer nit/

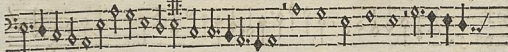
begabte damit/der preiß wer dir

verjehen/ verje

hen.



Lend bringt peyn/dem herzen mein/ so ich dich lieb muß
Mein hertz schreyt ach/ vor leydder sache/ der klaffer thut mich



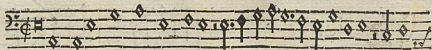
mey den./ Mit seiner macht/ hat er mich bracht/ in traw-
ney den/



ren vnd in schmerzen/ das er der blind/ der mirs nit gunt/ dz wünsch



ich im ren hertzen herzen.

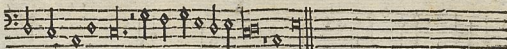


Ch scheyd dahin/nach bleib mei syn/
O werdes weyb/bewar dein leyb/

bey dir ganz stet im her-
dein suchet vnd eh: vor schmer-



gen./ Halt dich woll in/ biß weyßer syn/die welt thut ser vast liegē/gedēck d
gen/



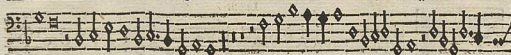
wort/mein höchster hort/vñ laß dich nit betrie. betrieē.





Vr to us regres

lemue plus piteusse



pleure

ieclans souspirs

transpor sans

monslacuer



L 4



Sur tous regres

Sur tous regres.

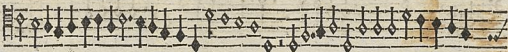
79

Lupus.



O sire beaulte plaisant & lye

me



done

recreation

recreation

Vostre gourgette une harmonie



une harmo

nie que si tressort

a Vous me lye

que



ie suis en oppreſſion que ie ſuis en oppreſſion penſant a Vous



penſant a Vous en la myte penſant en Vous



en la myte.



So.

Gombert.



Eſt a grant tort que moy pour etc

ien dure

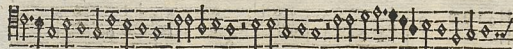
L

ij



que ie suis

fi tre court temuc



plus maleruefc ij

nya

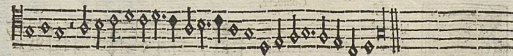
la muc



alendurer

che me peine trop & dure

ij.



che me peine trop & dure

8r.

Grequillon.



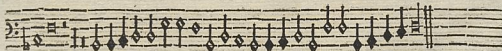
Esueilles Vous tous amorceulx ne prende rien a desplaisanche



tous iours delbues estre loiculx

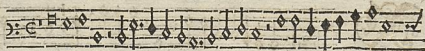


pius que Vous aues loisanche de Vous de sir solatieulx



resueilles Vous tous amoreulx,

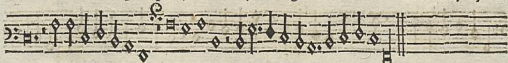
ij



Verifesc moy . du mal que mon cuer porte plus que chascun



tout les iours me raporte que ie suis tant en uostre male gra ce car sam si



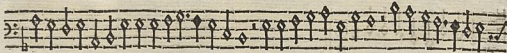
est la mort tost me de fâche plus que aultre mêt i en ai que me conforte.



83.



Amais en che mon de narays regres que de une seulement



du sur plus me deporteray

ij

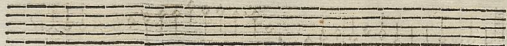
faire ne ie ueulx



aultrement

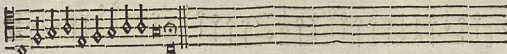
faire ne ie ueulx

aultrement.



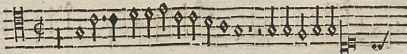


Vand' o ueggio tal hora neglet adart. lanimicha mia



guiro che ser pinuagha non poria.

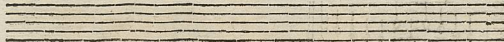
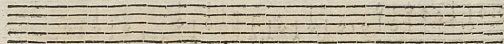
Secūda
pars.



Sepoi le bionda treccinse raccolta ueggio lucente

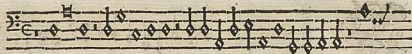


bellatransparir sot millegia dreto uello & dilei parte pin sotil & snela

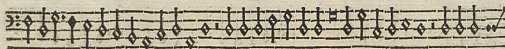




Onna leggiadra & bella che con le Vostre luce mi accendeste il d
che mi condusse a ueder l'altre & honeste uostre belleze poi che lamia forte



luini ochi sereni ochi sempre di gratia & d' amor pieni



M. iij



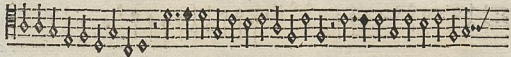
Ara belta diuina legg ia dria

dolce par lar amoro si pensuri



amoro si pensuri

so ti ornamento della domia



Chadolcir poßon glia ni mi pin fieri ij



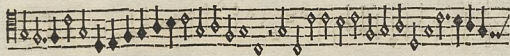
pin fieri

e' uincer fin nel ciel tutti gli ide i

tutti gli ide i



pur che pictosi i' vostri squardi altieri



content' ogni hor nil aspri dolor mei



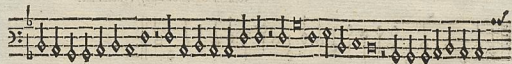
content, ogni hor nil aspri

dolor mei.

88.

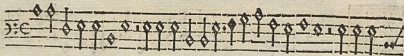


Vostri acuti dardi mi fano ahy ahy me Malonna si languire

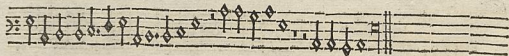


39.

Andreas de Silua.



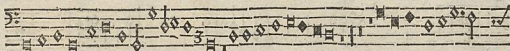
Hesentisli' Madonna pensier che l'foco tuo mai



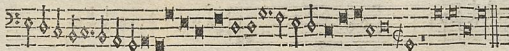
N



Ve color boni uini boni ui ni,



Auc sapor sine pa ri pa ri tua nos incbriari digneris potentia

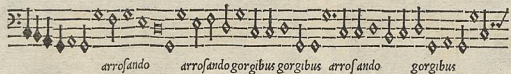


digneris potentia potenti a ecce uinum.

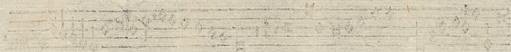
^{ij}
Secūda
pars.



Ecce uinum nullum ta le ecce uinum



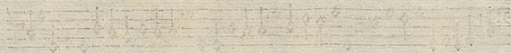
N ij



Handwritten text, likely a title or subtitle, appearing below the first staff.



Handwritten text, likely a title or subtitle, appearing below the second staff.



Handwritten text, likely a title or subtitle, appearing below the third staff.



Handwritten text, likely a title or subtitle, appearing below the fourth staff.

Handwritten text, possibly a signature or page number, located at the bottom left of the page.

35

BASS
der Liedlin mit Fünffen.

Register der Liedlein mit Fünfften.

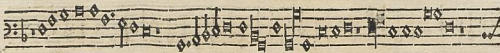
	A.	
6.	Auß gutem grund.	Ludouicus Senfflius.
11.	Aß Juncffraw.	Mathias Eckel.
	E.	
1.	Es ist nit alles gold.	Ludo. Senff.
2.	Es wolt ein alt mán.	Stefan Nahu.
7.	Es taget vor dem wal.	Ludouicus Senffli.
	F.	
3.	Ich hab mich redlich ge.	Ludoui. Senffli.
	G.	
5.	Lobt Gott jr Christen	Stefanus Nahu.
13.	Laudate dominum.	Lupus Hellinck.
	M.	
4.	Nir ist ein rot gold	Ludouicus Senff.
	O.	
8.	O Herre Got.	Stefanus Nahu.
12.	O du armer Ju.	Ludo. Senfflius.
	W.	
9.	Wiewol vil hertze	Ludouicus Senfflius.
10.	Weylich groß gunst	Johan Müllner.



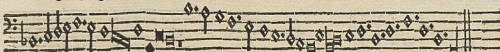
Sist nit al les golde/ das da gleyssen



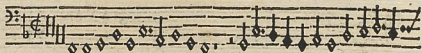
thut/ ich bin der nit gar holde/ machs dein ober mut/ schabab ist mir gewachsen



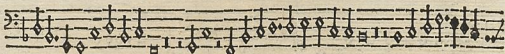
ein ganzer garten vol ich brach mir ab/ vergiß mei nit/ hab mich lieb vñ acht mei nit



scha bab bin ich/ scha bab bin ich q



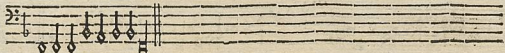
O wolt ein alt man auff die bulschafft gan/do legt er seine beste



fleyder an/ Es wolt es wolt ein alt man auff d. b. g. do legt er seine



beste fleyder an/ do legt er seine beste fleyder

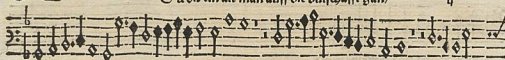


an/seine beste fleyder an.

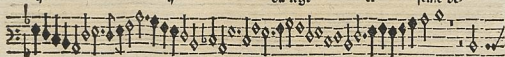
Bassus secundus.



S wolt ein alt man auff die bulschafft gan/ ij



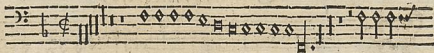
ij ij da legt er seine be-



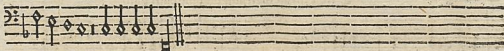
ste fleyder an/ Es wolt ein alt man auff die bulschafft gan/ do



legt er seine beste fleyder an/ seine beste fleyder an-
Al iq



Ch hab mich redlich ghalte anderthalbe stund/ ich hab mich



redlich ghalte/anderthalbe stund.



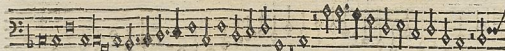
Ludonicus Schfflius.



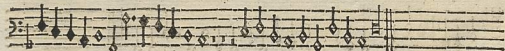
Ist ein rot gold fingerlein



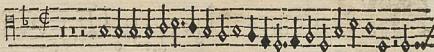
auff mein:n fuß gefallen/ auff meinen fuß gefallen/



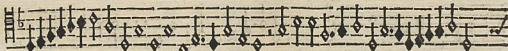
So darff ichs doch nit heben auff/ nit heben auff/



die leut die sehens alle die leut die sehens alle,



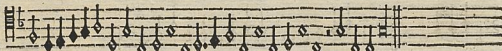
Obt Got jr Christen allen/in Teutscher Nation/ zu



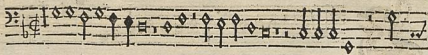
Rom ist vmbgefallen/die braut von Babilon/ sie saß in hohen ehren/darzu in hohem



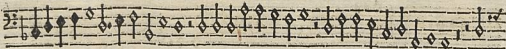
preyß/ jr stult ist jr zerschmolzen/ er war gebaut auff eyß/



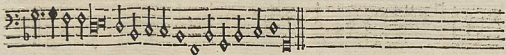
gebaut auff eyß



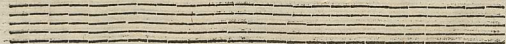
Vß gutem grund/ vß mund/ich sing vñ sag/ ij das

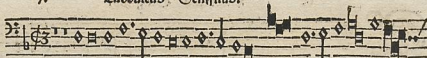


Fein mensch mag/ jr höfflich zucht beschreibē/ man muß sie lassen bleibē/ man



muß sie lassen bleyben/ ein zier der schönen weyben.





Staget vor dem walde/ steh auff Betterlein/ steh auff Better-



lein/ die hasen lauffen balde/ steh auff Betterlein/ holder hul



haya ho du bist mein/ so bin ich dein/ steh auff Better lein.





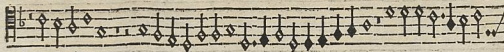
Herre Got begnade mich/ nach deiner güt
Vnd wasch mich wol O Herre Got/ von aller meiner



erbarme dich/ tilg ab mein vbertretting/
missetbar/ vñ mach mich rein vö sünden/

¶

¶



nach grosser deiner nach grosser deiner erbar./
dann ich thu der daß ich thu der empfinden/

Vnd meine sünd



ist

stets vor

mir/

ich hab allein gesündt andir vor B ¶

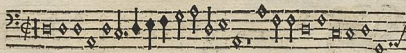


hab ich vbel gethon/ in deinen worten wirst bestan/ so man dich recht er-



su cher/ so man dich recht ersuchet.





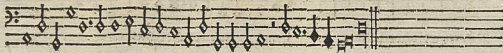
Item vil hertter O:
Noch dan ich für die

den seind/ darin mā find māch geistlich
strengste acht/die tag vñ nacht/der fürsten



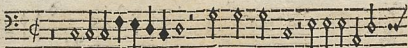
streng perso
höf beywo

nen /. Dan wer sich geit/in disen streit/den höfen anzuhanz
nen/



gen/der stelt doch gar sein sach in gfar/ist stets mit forcht gefangen.

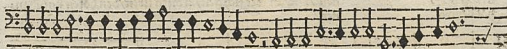




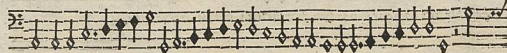
Wyllich groß gunst/ trag zu der kunst/ trag zu d kunst trag



zu der kunst/der fingerrey/ mag ich wol frey sie lo ben hoch/sie loben



hoch/wiewol ich doch selb nit vor nym/ wiewol ich doch selb nit vor nym



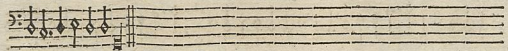
wiewol ich doch selbst nit vernym/die wenigst sein die wenigst sein noch



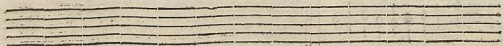
liebt mir sehr: / dieselbig lehrt: zu aller frist/ ij zu aller frist zu



aller frist/ weil sie so frey vnd künst reych ist/ weyl sie so frey vnd künst:



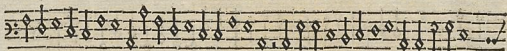
reych ist.





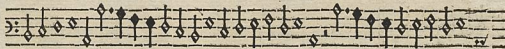
Oh Junckfraw jr seyt wolgemut/

Ach Junckfrawin



ewerem pusch wer jagen gut/

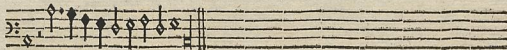
do fidlet er jr/do geigt sie jm/



do geigt sie jm gar wunder

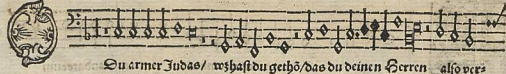
süsse/

gar leyden süsse



gar leyden

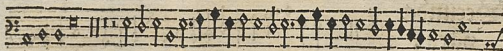
süsse.



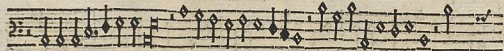




Audate dominū omnes gentes laudate eum
 omnes populi in corde et animo laus
 date nomen domini audate serui do minum
 corde et animo laudate dominum quia bonus est dominus



Deo nostro sit iocun eun da



deco raque laudatio corde et a nimo corde et a nimo cor



de et a nimo,



€ ũ

Secunda
pars.

Laudate eum in excel
sis corde et a
ni
mo. q̃
q̃
Laudate eum omnes uirtutes eius
corde et ani
mo/ laudate eum Sol et luna
Laudate eum
celi celo
rum. Laudate dominũ de



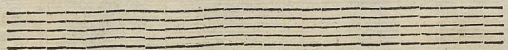
terra draco nes et oēs ij ij abis si. Laudate dominū in sanctis



e ius corde et ani mo corde corde et animo cor



de et animo corde et ani mo.



C ij

Ende der Liedlin mit fünffen.

Impressum Normbergæ, impensis honesti uiri
Iohannis Otthonis Bibliopolæ,
Anno M. D. LXIII.

56

BASS
der Liedlein mit Sechsen.

Register der Liedlein mit Sechsen.

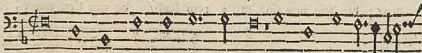
	A.	
1.	An wasser flüssen.	Johan. Wannenmacher.
9.	Also heylig ist der	Ludoui. Senfflius.
	B.	
12.	Beati omnes qui	
	C.	
8.	Christ ist erstan.	
	D.	
2.	Ich will mich glücke	Ludouicus Senffli.
4.	Ich klag den tag vnd	Ludoui. Senfflius.
7.	Ich armer Man was	Mathias Eckel.
	E.	
5.	Rein Edler in der	Ludoui. Senfflius.
	F.	
3.	Mit lust tritt ich an	Ludoui. Senfflius.
	G.	
10.	Rosina wo was dein	Ludouicus Senffli.
	H.	
6.	So man lang ma.	Ludouicus Senfflius.
	I.	
11.	Wie wol vil better	Ludouicus Senfflius.

In wasser flüssen Babylon/ Trium/Quatuor/Quingue/Sex vocum.

Prima pars quatuor uocum.

1.

Johan Wannenmacher.



In was ser flüs sen Ba by lon/ da sas sen wir mit



schmer tzen/ Als wir gedachten an Sy on/ da weinten wir von her-

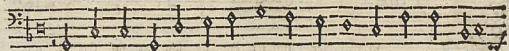


tzen/ wir giengē auff mit schwe. müt/ die orgie vñ die harpffen gut/ an iren den der wey-

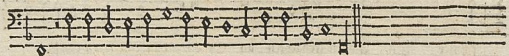
21 4



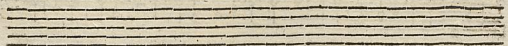
den/ die daer en sijn in j rem land/ da mu sten wir vil schmach vnd



schand teg lich von ih nen ley den/ ü

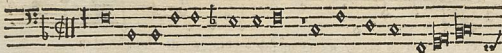


teg lich von jnen leyden/ teg lich von jnen leyden.

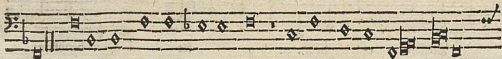


Secunda pars tacet.

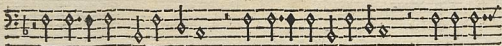
Tertia pars quinque uocum.



Wie sol len wir in solchem zwang/ vnd el lend yetzt vor han



den/ dem Herrens in gen sein ge sang so gar in fremb den landen/



Je ru sa lem ver giß ich dein/ so wölle Got der gerecht mein/ vergessen



in mein le ben/ vergessen in mein le

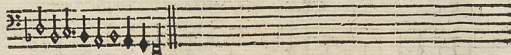
ben wañ ich nie
2 ii



Quarta pars trium uocum.

The musical score is written on five staves, each with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The notes are diamond-shaped, and the lyrics are printed below the staves. The text is in German and appears to be a hymn or a religious song.

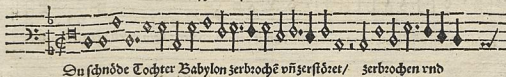
Ja wenn ich nit mit ganzem fleiß/ Jerusalem Jerusa em Jes
rusalem dich ehre/ im anfang mei ner freude preiß/
von jetzt vnd nymmer me re/ gedēck der kinder Edom seer/am tag Je
rusalem O Herr/ die in jr bößheyt sprechen/ reiß ab reiß ab zu aller sünd/



Quinta pars sex uocum.



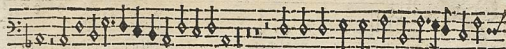
Bassus secundus.



Bassus primus.

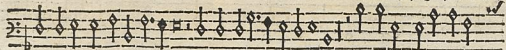
feret/ ij dein vbermut vñ schalckheyt groß/ vnd
miß dir auch mit solcher maß/ wie du vns hast gemessen/ wol dem der deine kinder
Flein/ erfaßt vñ schlecht sie an die stein/ damit dein werd verg. dein werd vergessen. ij

Bassus secundus.

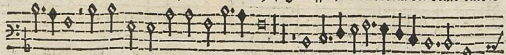


¶

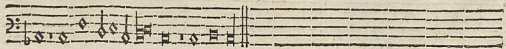
dein vbermut vñ schalckheyt groß/vnd



mist dir auch mit solcher maß/ wie du vns hast gemessen/ wol dem der deine kinder



Flein/ erast vnd schlecht sie an die steyn/ damit dein werd verges-



sen/ damit dein werd verges. vergessen,

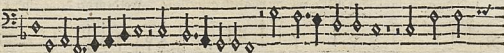
B ¶



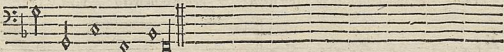
Ich will mich glücks betragen wol/ich will mich glücks betragen



wol/ ye doch man soll/ nach sei ner art/ so hart/ sich nit darauff

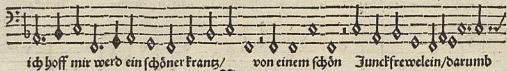


verlassen dann einem gibts dann einem gibts den andern

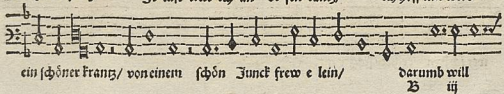


thut es hassen.

3. Ludouicus Senfflius.



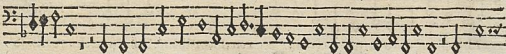
Bassus secundus.



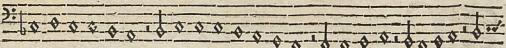
Bassus primus.



will ich jr eygen sein/ So tritt ich hie auff einen steyn/ Got grüß mirs zart Junck.



frewelein/ vñ grüß euch Got all sambt gleich/ sie seyen arm oder reych/ Got grüß

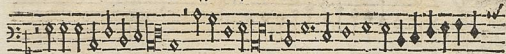


euch all in einer gmein/ die grossen darzu auch die klein/ so ich eine grüß/ die and nit/ so



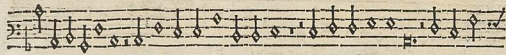
wer ich kein rechter singer nit.

Bassus secundus.



ir eygen sein

so tritt ich hie auff einen steyn/ Got grüß mirs



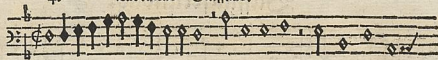
sart Junckfreuele/ vñ grüß euch Got all sambt gleich/ seye arm oder reych/ Got grüß euch



all in einer gemein/ die grossen darzu auch die Klein/ so ich eine grüß die ander nit/

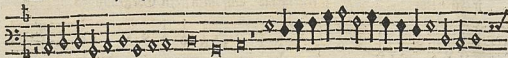


die ander nit/ so wer ich kein rechter singer nit.



Ch flag

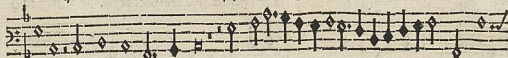
den tag/ ich flag den tag/vnd alle stund/



ij

das mein auß pund/

ij

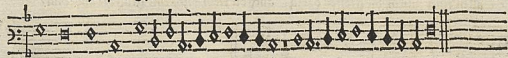


nit hat sein gfund/

derhalb

verwund/

mein hertz



in leyd auß gutem grund/

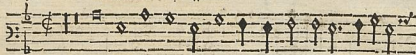
ij

auß gu

tem grund.

5.

Ludovicus Senfflinus.



Ein Adler in der welt

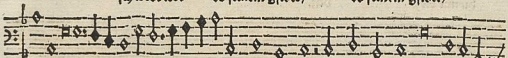
so schon/



schwebt lebt

ob seinem gñder/

ob seinem gñder/



geziert

ob er gleich

führt ein Fron/ vnd brangt hin vnd her=



wider als du zart

edle schöne frucht/

schwebst /lebst ob

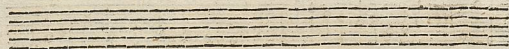
c



wey ben/ mit schönem herd/lob chr vnd zucht/ dabey must



du mir bley ben.



6. Ludouicus Senfflius.



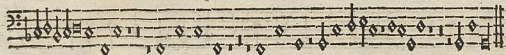
O man lang macht betracht vnd acht/ so man lang macht/



betracht vnd acht/ ij vil furgweil treybt/ in freu den

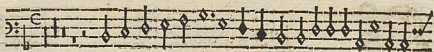


bleybt/ist gewönlchen das/ vnd all wegen was/ vil b.ffer vnd

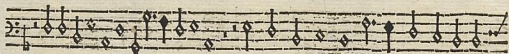
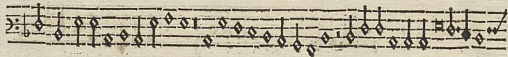


on sorgen sorgen/ ein abent dan d:ey morgē ein abent den d:ey morgen.

ij



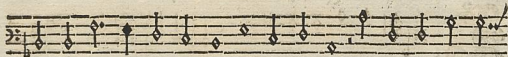
Ch armer man



wie oft es mich ge rewt er hat/



wie oft es mich gerewet hat/ es mich gerewet hat/ ü



ij

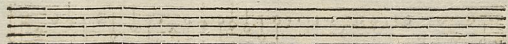
ge reu et hat/ das könd jr wol er-



mes sen / all zeyt muß ich im ha der stan/ zum beth

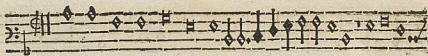


vnd auch zum es sen.



C

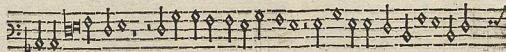
ij



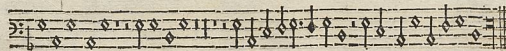
Christ der ist er standen/ Christ der ist erstanden, al le lu-



ia/ alle luia vonder marter al le/ des soll wir



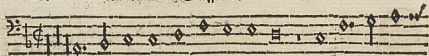
allefro sein/ des soll wir allefro sein/ Christ soll vnser trost sein/



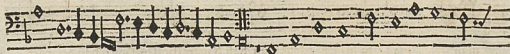
gelobet sey Got vnser Herr/ Byrie eleyson/ gelobet sey Got vnser Herr.

9. Ludouicus Senfflius.

A Iso heylig ist der tag/ also heylig ist diser tag/ das in nie-
mand erlobē mag/ dz in nicht erlobē mag/ daß d'ware Gottes Son/ daß der ware
Gottes Son/ der die helle vberwand/ vnd den Teuffel darinne verpand/
darinne verpand/ ¶ darinne verpand.



O si na wo was dein gestalt/ bey König Pa-
 Do er den Apffel het zu gewalt/ der schönsten sol-



ris le-
 lenge

ben./
 ben/

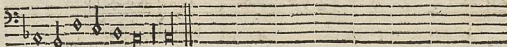
Fürwar glaub ich/ het Paris dich/ mit



deiner schön ge

sehen/

Venus wer nit/ begabt damit/ der preiß wer dir ver-



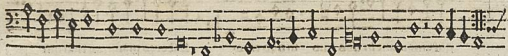
ie

ben,



Jerol vil her ter orden seind/
 Noch denn ich für die strengsten acht/

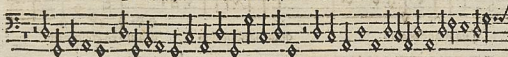
ij



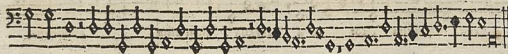
darinn man find/ manch geystlich streng: personen
 die tag vnd nacht/ den fürsten höfen bey wonen/

ij

ij



Dañ der sich geit/ ij indisen freyt den höfen anzuhangen/der

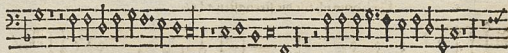


ste: doch gar/ sein sach in gfar/ ist stets mit forcht gefan gen.

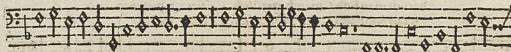
D



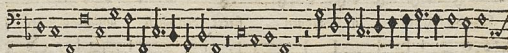
Di timent dominum q̃



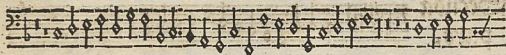
qui ambulant in uis eius in uis eius. Labores manuum tuarum



quia manducabis quia manducabis beatus es et bene tibi



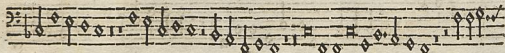
erit. Uxor tua Uxor tua a Uxor tua sicut uitis abundans



in lateribus domus tue

q

in lateri-



bus domus tue

fi lq tui/

fi lq tui

sicut nouelle oliuarum

in circu-



itu mense tue

in circuitu

mense tu

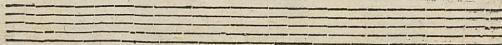
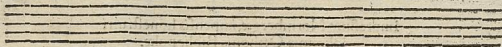
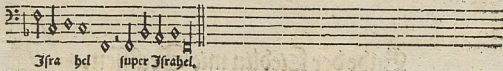
e.



⊙ q

**Secūda
pars.**

Ecce sic benedicetur ho mo qui
timet dñm benedicat tibi dominus ex Syon et uideas bona Jeru salem
omnibus die bus uite tu e et uideas filios
filiorum tuorum et uideas filios fi liorum tuorum



Ende der Liedlin mit Sechssen.

Impressum Normbergæ, impensis honesti uiri
Iohannis Otthonis Bibliopolæ.
Anno M. D. LXIII.